

## Beschlussvorlage öffentlich

Federführendes Amt <b>Schul-, Kultur- und Sportamt</b>	Nr. <b>176/2011</b>
---	------------------------

### Betreff:

Beteiligung des Kreises Warendorf an der "Annette von Droste zu Hülshoff-Stiftung"

Beratungsfolge	Termin
<b>Ausschuss für Schule, Kultur und Sport</b> Berichterstattung: Herr KD Dr. Börger, Frau Dr. Rüschoff-Thale	09.12.2011
<b>Kreisausschuss</b> Berichterstattung: Herr KD Dr. Börger, Frau Dr. Rüschoff-Thale	09.12.2011
<b>Kreistag</b> Berichterstattung: Herr KD Dr. Börger	16.12.2011

<b>Finanzielle Auswirkungen:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
<b>Falls ja:</b>		
<b>Im Haushaltsplan vorgesehen:</b>	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein Veranschlagung wird in dem Etatentwurf 2012 haushaltsneutral eingearbeitet
Produkt	Nr.	Bez.
Ergebnisplanposition oder Investition	Nr.	Bez.
<b>Betrag</b> a) für den Zweck veranschlagt und b) nunmehr erforderlich	a) b)	EUR EUR
<b>1) Investitionsauszahl./einmalige Aufwendungen:</b>	<b>2) Lfd. Aufwendungen (einschl. Abschreibungen) jährlich:</b>	
insgesamt: 200.000 EUR	insgesamt:	EUR
Beteiligung Dritter: 200.000 EUR	Beteiligung Dritter:	EUR
Belastung Kreis Warendorf: 0 EUR	Belastung Kreis Warendorf:	EUR

**Beschlussvorschlag:**

Der Kreis Warendorf beteiligt sich mit einer einmaligen Zustiftung in Höhe von 200.000 € am Stiftungsvermögen der "Annette von Droste zu Hülshoff-Stiftung".

## **Erläuterungen:**

### **Beteiligung des Kreises Warendorf zu der "Annette von Droste zu Hülshoff-Stiftung"**

#### **Gutachten Kunst NRW**

Im Juni 2008 veröffentlichten die Staatskanzlei des Landes NRW und die Kunststiftung NRW die Ergebnisse des Gutachtens "Kunst NRW-Vorschläge und Empfehlungen". In diesem Gutachten hatten 10 Expertinnen und Experten Vorschläge unterbreitet, wie sich das Land NRW künftig kulturpolitisch neu aufstellen sollte.

Im Ergebnis gab es eine deutliche Schwerpunktsetzung im rheinischen Landesteil, und Westfalen-Lippe fand nur eine rudimentäre Beachtung.

#### **Kulturentwicklung in Westfalen-Lippe**

Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) hat sich darauf hin federführend damit befasst, Handlungsempfehlungen und Vorschläge für kulturpolitische Ideen zu entwickeln, die hohen Qualitätsansprüchen entsprechen und sowohl national als international Bedeutung erlangen können.

#### **Literaturland NRW**

Bereits in den ersten Handlungsempfehlungen aus dem Jahr 2009 für einen Entwicklungsprozess "Kultur in Westfalen-Lippe" wird u.a. die Projektidee "Literaturland Westfalen-Lippe mit einem Literaturzentrum" als interessant und entwicklungsfähig bewertet. Dort heißt es:

"Westfalen-Lippe ist ein Literaturland, das über leistungsstarke Literaturbüros, zahlreiche literarische Orte und Veranstaltungsreihen verfügt. Es bietet sich an, hier ein Literaturzentrum für NRW zu verorten. Ein guter Standort wäre die zwischen Münster und Havixbeck gelegene Wasserburg Hülshoff. Sie ist der Geburts- und langjährige Wohnort der berühmtesten deutschen Dichterin des 19. Jahrhunderts, Annette von Droste-Hülshoff. [...] Burg Hülshoff könnte zu einem Veranstaltungs-, Lern-, Arbeits- und Gesprächsort für Literatur in Nordrhein-Westfalen werden, ein Ort, in dem die Literaturszene des ganzen Landes ihren Platz fände. Einbezogen werden sollten dabei auch die anderen wichtigen literarischen Schauplätze Westfalens, wie das Museum für Westfälische Literatur auf Haus Nottbeck bei Oelde, das bei Münster gelegene Haus Rüschaus, als weiterer Wohn- und Schaffensort mit seinem der Dichterin gewidmetem Museum, sowie das Künstlerdorf Schöppingen als international bedeutende Stipendiatenstätte für Autorinnen aus aller Welt."

Dieser Projektvorschlag wurde auch auf der 1. Westfälisch-Lippischen Kulturkonferenz im März 2011 in Dortmund positiv aufgenommen.

#### **Gründung einer "Annette von Droste zu Hülshoff-Stiftung"**

Um den Grundstein zur Umsetzung dieser Idee zu legen, betreibt der Landschaftsverband Westfalen-Lippe die Einrichtung einer "Annette von Droste zu Hülshoff-Stiftung". Die Gründung der Stiftung dient dem Ziel, mit dem Geburts- und Wohnhaus der Dichterin ein herausragendes Kulturdenkmal dauerhaft zu sichern, für die

Öffentlichkeit zu erhalten und kulturell zu nutzen.

Für eine dauerhaft verlässliche Finanzausstattung der Stiftung wird ein Stiftungskapital von 19,3 Mio € benötigt. Zusagen, sich an der Stiftung zu beteiligen, gibt es u. a. vom Land NRW, von der Kulturstiftung Westfalen-Lippe und von der Kulturstiftung der Westfälischen Provinzial Versicherung.

### **Vorteile für das Kulturgut Haus Nottbeck**

Auch das Kulturgut Haus Nottbeck würde von der Gründung der Stiftung und der Einrichtung einer Literatur-Einrichtung auf der Burg Hülshoff profitieren. Vor allem folgende Vorteile würden sich ergeben:

- Annette von Droste-Hülshoff ist die „Ikone“ der westfälischen Literatur und ein wichtiger Faktor innerhalb der Kulturlandschaft Westfalens. Diese würde eine grundsätzliche Aufwertung erfahren und damit auch Haus Nottbeck mit seinem Museum für Westfälische Literatur mehr in den Blickpunkt rücken.
- Eine literarische Nutzung von Burg Hülshoff würde zur Stärkung des Literaturlandes Westfalen beitragen; hierdurch kommt auch Haus Nottbeck als ein wichtiger Ort dieses Literaturlandes unweigerlich stärker ins Gespräch.
- Das Literaturland Westfalen wird zurzeit durch aufwendige Projekte des LWL und anderer Träger besonders profiliert. Bereits 40 literarische Akteure in Westfalen haben sich zum Netzwerk "literaturland westfalen" zusammengeschlossen. Gefördert wird das Projekt von der LWL-Kulturstiftung. Ziel des Projektes ist es, die Zusammenarbeit unter den Literaturschaffenden in Westfalen zu fördern, gleichzeitig aber auch die Vielfalt und Qualität des literarischen Lebens der Region mit einem gemeinsamen Marketing und einem gemeinsamen westfalenweiten Literaturfestival nachhaltig in der Öffentlichkeit zu verankern. Hiervon profitiert auch Haus Nottbeck, wobei das Museum für Westfälische Literatur auf Augenhöhe mit Burg Hülshoff agieren würde .
- Es können Synergieeffekte genutzt werden (Abstimmung bei Programmen, bei gemeinsamer Werbung, „Literaturroute Westfalen“, Verknüpfung von Festivalstandorten...).
- Das Netzwerk Literatur innerhalb Westfalens erfährt eine weitere Stärkung; auch hiervon profitiert das Haus Nottbeck.
- Durch eine Kooperation mit Burg Hülshoff (Stipendiaten, Wissenschaftler, dort gastierende hochrangige Literaten, Besucher) würde auch Haus Nottbeck in der Literaturszene noch bekannter werden.
- Es besteht zudem die Chance, Kooperationsprojekte durchzuführen, die an beiden Standorten, auf Burg Hülshoff und Haus Nottbeck, parallel durchgeführt werden und verschiedene Aspekte eines Themas behandeln könnten.
- Der LWL unterstützt das Museum für Westfälische Literatur auf Haus Nottbeck in erheblichem Umfang. Die wissenschaftliche Leitung wird vom Geschäftsführer der Literaturkommission des LWL wahrgenommen, und auch die Literaturkommission

selbst beteiligt sich kontinuierlich mit Projekten am Programm des Hauses. Diese Unterstützung durch den LWL wäre für das Museum als einem wichtigen Baustein des Literaturlandes Westfalen auch zukünftig von großer Bedeutung.

### **Zustiftung des Kreises**

Die Stadt Münster, der Kreis Coesfeld und die Gemeinde Havixbeck wollen sich finanziell an der Stiftung beteiligen und beraten das Vorhaben derzeit in ihren Rats- bzw. Kreistagsgremien.

Auch für den Kreis Warendorf wäre es von Vorteil, sich mit einer Zustiftung an der Gründung der "Annette von Droste zu Hülshoff-Stiftung" zu beteiligen, denn der Kreis Warendorf wäre damit Mitglied eines in der Stiftungssatzung vorgesehenen Stifterkollegs und könnte damit gemeinsam mit den o.g. kommunalen Zustiftern beratend Einfluss auf Entscheidungen des Stiftungskuratoriums nehmen. Eine dafür zu verwendende Summe i.H.v. 200.000 € würde die Sparkasse Münsterland Ost im Rahmen einer Spende i.H.v. 150.000 € und einer erhöhten Gewinnausschüttung i.H.v. 50.000 € bereit stellen, so dass der Kreishaushalt durch die Zustiftung nicht belastet würde.

Zusätzlich würde der Kreis mit dieser Zustiftung deutlich signalisieren, dass er als Eigentümer des Kulturguts Haus Nottbeck und Hauptgesellschafter der Kulturgut Haus Nottbeck GmbH das Vorhaben des LWL aktiv unterstützt und es nicht als Konkurrenz, sondern als Chance zur Kooperation begreift.

1. \_\_\_\_\_  
Amtsleitung
2. \_\_\_\_\_  
Dezernent
3. \_\_\_\_\_  
Kämmerer (nur bei Vorlagen mit finanziellen  
Auswirkungen)
4. \_\_\_\_\_  
Landrat